

früher gewonnenen Truppen verließen ihn, als seine Kinder gegen ihn anzogen. Auf einem Reichstage zu Nymwegen sollte über des gefangenen Vaters Schicksal entschieden werden. Nur der Uneinigkeit seiner Söhne und dem edelen Sinne mehrerer deutschen Reichsfürsten verdankte er die Erhaltung seines Thrones. Seine Söhne legten die Waffen nieder und baten mit scheinbarer Rührung ihren Vater um Verzeihung.

Aber bald brachen die Unruhen von Neuem los; denn abermals kam Ludwig mit der neuen Theilung hervor. Und sogleich standen auch seine Söhne wieder auf und beschloßen, den Vater jetzt förmlich abzusetzen und so seinen Neuerungsversuchen völlig ein Ende zu machen. Ludwig griff zu den Waffen, um seine ungerathenen Söhnen mit Gewalt zum Gehorsam zurückzuführen. Im Elsaß, unweit Colmar, trafen die Heere aufeinander (833). Eben sollte die Schlacht beginnen, als fast das ganze Heer des Vaters, durch Geld und Versprechungen zuvor gewonnen, zu den Söhnen überging. Noch jetzt heißt die Gegend, wo diese Untreue vorfiel, das Lügenfeld. Die wenigen Getreuen, die ihm geblieben waren, fragten, was sie nun thun sollten? „Ach,“ — rief der von Kummer gebeugte Kaiser aus, — „gehet auch ihr nur zu meinen Söhnen über, ich will nicht, daß meinethwegen ein Einziger das Leben oder auch nur ein Glied verliere!“ Der unglückliche Vater sah kein anderes Mittel, als sich seinen Kindern zum zweiten Male zu überliefern. Da triumphirten die Nichtswürdigen, vor allen aber der stolze Lothar, der ihn gefangen nach Soissons führte, und sich selbst die Kaiserwürde anmaßte. Und um dem Vater die Rückkehr zum Throne auf immer zu verschließen, legte er ihm eine Menge Verbrechen zur Schuld, zu deren Sühnung er öffentliche Kirchenbuße thun und alsdann in ein Kloster sich begeben sollte. Mehrere dem Lothar ergebene Bischöfe ängstigten den Kaiser so lange, bis dieser seine Einwilligung dazu gab. Nun führten sie ihn in die Kirche. Hier war ein härenes Gewand, wie es die Büßenden zu tragen pflegten, vor dem Altare ausgebreitet. Der tiefgebeugte Vater mußte